

# Seemänner bringen Schwung in das Kirchenschiff

## Shanty-Chor Dümmersee gastiert in der gut gefüllten Marienkirche / Maritime Klänge und Weihnachtsklassiker

**DREBBER** ■ Maritime Klänge zogen am Sonntagabend durch das Kirchenschiff der Marienkirche in Drebbler. Der Shanty-Chor Dümmersee trat mit 36 Sängern und Musikern in einem weihnachtlich dekorierten Gotteshaus auf. Die Resonanz bei diesem musikalischen Einstieg in die Adventszeit war groß. Etwa 150 Besucher folgten der Einladung zum Konzert.

„Wir haben heute ein weihnachtlich ausgerichtetes Programm und dabei sowohl klassische Weihnachts- und Kirchenlieder als auch eigene Sachen dabei“, eröffnete der Vorsitzende des Gesangvereins, Dieter Hohlt, den Abend. Er reichte das Mikrofon gleich weiter an Rainer Schieffer, der für die Moderation des Konzertes verantwortlich zeichnete.

Unter der musikalischen Leitung von Peter Schuster, Peter Godek und Irina Bergen, übrigens die einzige Frau im Chor, trugen die Sänger aus dem Dümmer-Region neu arrangierte Weihnachts-

klassiker wie „Süßer die Glocken nie klingen“ vor. Auch eigene Kompositionen hatten die Seemänner im Gepäck: „Weihnachten am Dümmer“ stammte aus der Feder zweier Shanty-Mitglieder. „Ich träum vom Frieden auf dieser Welt“ sangen die 27 Männer in diesem Lied unter der Begleitung von sechs Musikern, darunter Akkordeon, Gitarre, Bass und Keyboard.

Um den Frieden in der Welt ging es an diesem Abend in Drebbler sehr oft. „Wir wollen

uns heute Abend von den Sorgen des Alltags befreien“, erklärte Dieter Hohlt. „Es gibt noch viel zu viel schlimme Dinge und Krieg auf dieser Welt“, ergänzte Rainer Schieffer. Mit ihren Liedern und Gedichten, wie dem von Ladislaus und Annabella, vertrieben die Shantys für kurze Zeit die Sorgen und tristen Alltagsgedanken aus den Köpfen der Besucher. Immer wieder kam aus dem Publikum ein zufriedenes Echo: „Das war schön“. Daran

konnten auch die kleinen technischen Probleme während der Darbietung nichts ändern.

Mit Klassikern wie Leonard Cohens „Halleluja“ oder Boney M's „Mary's Boy Child“ in einer neuen Version kamen auch Klassiker ins Programm. So manche Zuhörer erwischten sich beim gemeinschaftlichen Mitsummen. In „Der alte Mann und sein Schiff“ fragten sich die Shantys: „Wer will Weihnachten schon gern alleine sein?“.

Vielleicht ja die alten Seemänner, von denen in der Seefahrerlegende über den Heiligen Nikolaus die Rede war? Nikolaus rettete ihnen in schwerer Seenot das Leben, indem er die Segel richtig setzte, besagt die Legende. Beim anschließenden Kirchenbesuch erkannten die Seemänner den Mann vom Meer in einer Statue wieder. Auch sie zog es dabei zur Adventszeit ans Land.

Vielleicht ist das auch der Grund, warum die Seemän-

ner des Shanty-Chors gerade auf Landgang sind. Mit fünf Weihnachtskonzerten setzen sie eine Tradition des Vereins fort. Jede Veranstaltung ist dabei ein Benefizkonzert und hebt sich somit von den 30 bis 35 anderen Veranstaltungen ab, die die Formation im Jahr besucht. Auch das Konzert in der Marienkirche diente einem guten Zweck. Die am Ausgang erbetenen Spenden kämen der Arbeit der Kirchengemeinde zugute, erklärte Pastor Rainer Hoffmann.

Nach der erfolgreichen Premiere kommt der Chor vom Dümmersee vielleicht noch einmal nach Drebbler. Nun heißt es vor Ort aber erst einmal: „Weiter im Takt“. Am Sonntag, 4. Dezember, ab 10 Uhr und am Sonntag, 18. Dezember, ab 19 Uhr werden wieder musikalisch geprägte Gottesdienste in Drebbler stattfinden. Zwar nicht mit singenden Seemännern, dafür aber mit vielen weiteren tollen Musikern, versprach der Pastor. ■ ls



Zahlreiche Zuschauer ließen sich am Sonntagabend in der Marienkirche auf eine musikalische Reise mitnehmen.



Der Shanty-Chor Dümmersee war mit 36 Sängern und Musikern zu Gast in Drebbler. ■ Fotos: Spahr

DK-29.11.2016